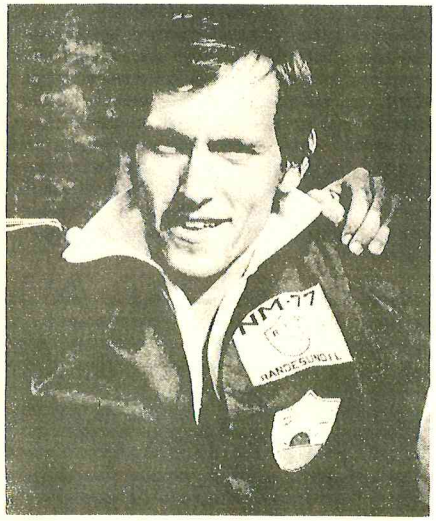
Die neuen Weltmeister



Egil Johansen

Anne Berit Eid

PHOTOGRAMMETRISCHE LUFTBILDAUSWERTUNG FÜR OL-KARTEN

QUALITÄT ZU GÜNSTIGEM PREIS

BAKKEN & HELGESEN O-KARTSERVICE A/S

N-3430 SPIKKESTAD NORWEGEN

O.L.-Nachrichten

Informationen für Orientierungsläufer

8 78

WM 1978: Heidrun wurde 26., Frank 42.

Heidrun Finke (RSV Hannover) und Frank Finkenstädt (SSC Bad Sooden-Allendorf mit guten Leistungen im Einzel- und Staffellauf!

Für den "Normal-OLer" mag Heidruns 26.Platz (von 65) bzw. Franks 42. Platz (von 80) zwar nicht gerade überragend erscheinen, doch wäre es wohl reichlich überheblich, als mitteleuropäisches OL-Entwicklungsland in die Phalanx der Skandinavier eindringen zu wollen. Da es außerdem kein Geheimnis ist, daß z.B. mit der Schweiz, der CSSR und Großbritannien inzwischen weitere OL-Großmächte im Kampf um die vorderen Plätze kräftig mitmischen, haben wir wohl allen Grund, mit einem 26.Platz, noch dazu in skandiavischem Gelände, zufrieden zu sein! Mit dieser Leistung war Heidrun besser als alle bisherigen deutschen WM-Teilnehmer, und immerhin plazierte sie sich damit besser als die Weltmeisterin von 1974, Mona Nørgaard!
Die DTB-Mannschaft hatte sich -unseren Möglichkeiten entsprechend- gewissenhaft auf die WM in Kongsberg/Norwegen (14.-17.9.) vorbereitet. Alle opferten Urlaub, Freizeit und viel Geld, um das "heimtückische" norwegische Gelände kennenzulernen. Ein norwegischer Trainer gab für das Orientieren in diesem schwierigen Terrain (allgemein ruppig, fast ohne Wege, sehr feines Höhenbild und dichter Bewuchs, der das Erkennen der Höhenformationen erschwert) manchen guten Tip: "durch die gelben Sümpfe fahren", "an die Luftleine gehen" oder "an den Konturlinien laufen", und, und, und...
Der Einzellauf am 15.9. ging bei den Herren über 15.7 km Luftlinie. Es siegte der Titelverteidiger Egil Johansen (N) in 91.44 min. vor den Finnen Risti Nuuros (92.52) und Simo Nurminen (94.00). Bester Nicht-Skandinavier war der Schweizer Dieter Wolf (98.52) auf Platz 10. - Die deutschen Plazierungen: 42. Frank Finkenstädt (125.11), 59. Peter Dimmer (142.23), 62. Ulrich Flurschütz (143.39), 64. Toni Stoiber (147.37)
Die Damenstrecke führte über 8.6 km Luftlinie. Hier wurde Titelverteidigerin Liisa Veijalainen, nur um 2 Sekunden geschlagen, Zweite hinter der neuen Weltmeisterin Anne Berit Eid (N), die in 61.40 min. siegte. Dritte war Wenche Jacobsen (N) in 62.42 min., beste Nicht-Skandinavierin war auf Platz 7 die Schweizerin Ruth Baumberger. - Die Plätze der DTB-Läuferinnen: 26. Heidrun Finke (83.45), 33. Hadmut Hindorf (89.26), 45. Edith Gruhn (99.42), 53. Ruth Mevius (113.30). (Edith und Ruth sind erst 16 bzw. 17 Jahre alt!)
Die Herrenstaffel aus Norwegen siegte am 17.9. vor Schweden und Finnland. Nur 10 Sekunden zurück folgte Schweiz auf Platz 4. Bei den Damen siegte Finnland mit 5 Sekunden Vorsprung vor Schweden und der Schweiz. Hier waren es die Norwegerinnen, die sich im Kampf um Bronce mit 2 Sekunden geschlagen geben mußten. Den Schweizerinnen herzlichen Glückwunsch! Unsere Staffeln wurden weit abgeschlagen 14. von 17 (Damen) bzw. 15. von 20 (Herren).
Bleibt also bis zur WM '79 in Tampere/Finnland, vor allem aber auf lange Sicht noch viel zu tun im Bereich des bundesdeutschen OL-Leistungssport, um aus der Mittelmäßigkeit herauszukommen. An gutem Willen mangelt es sicher nicht.

Länderkampf Frankreich-Belgien-Bundesrepublik

28./29.10. nahe Nancy (F). Je 2 Läufer in H-12 bis H 56- bzw. D-12 bis D 50-. Interessenten bitte umgehend bei Ernst Gruhn (Tel.02473-8175) melden. (Siehe auch ausführlichen Hinweis auf S.3!)

Die OL-Nachrichten erscheinen 9 mal im Jahr.
Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Alemannenstr. 4, 4040 Neuss 1, Telefon 02101-540176
Jahresabonnement: 7.50 DM. Bestellung durch Einzahlung oder Überweisung des Abonnementbetrages auf Kto. 74265-503 beim Postscheckamt Köln. Bereits erschienene Ausgaben werden nachgeliefert. Wird ein Abonnement nicht bis Jahresende gekündigt, verlängert es sich automatisch um ein weiteres Jahr.

Ausschreibungen und Termine

So. 8.10. 5.Mitterteicher OL, verbunden mit DTB-offenen Oberpfalzmeisterschaften, TuS Mitterteich; Treffp. Gaststätte Petersklause, Großbüchlberg (Anfahrt ausgeschildert) bis 9 Uhr; Startg. 3 / 5 DM; Meldg. bis 3.10. an Stephan Krämer, Parkstr.11, 8569 Mitterteich; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1978

So.15.10. 12.Allgäuer Orientierungslauf in Tettnang; Treffp. Montfort-Gymnasium Tettnang bis 9 Uhr; Startg. 4 / 5 / 6 DM; Meldg. bis 9.10. an Heinz Negro, Wittwaisstr.100, 7988 Wangen, Tel. 07522-6230; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1978

– OL des TV Eichstetten; Michael Hiss, Altweg 21, 7831 Eichstetten, Tel. 07663 - 1201; OL-Karte, 1:15 000

– Bayerische Meisterschaften (Einzel), WSV Bernried; Alfons Baumgartner, 8351 Bernried

Sa.21./ So.22.10. Westdeutsche Meisterschaften im Staffel- und Einzel-OL, SKS Iserlohn; Treffp. Sportplatz Wermingsen (ab BAB-Ausfahrt Iserlohn/ Seilersee ausgeschildert) Sa. bis 14 Uhr, So. bis 8.30 Uhr; Startg. Einzel 4 / 6 DM, Staffel Jug. (H u. D) 6 DM / Damen 8 DM / Herren u. Gemischt 12 DM; Meldg. bis 14.10. an Rudi Bungard, Grüner Weg 56, 5860 Iserlohn (keine Nachmeldung!); Karte: IOF-Norm, 1:15 000

– Süderlügum; Sa. Nacht-OL (C-Lauf), So. Einzel-OL; Hans Gerhard Rüter, Dünenstr.2a, 2262 Leck

So.29.10. Internationaler OL in Nancy (Frankreich) mit Mehrländerkampf F - B - D; Startg. 6 / 10 Franc; Meldg. bis 15.10. an Ligue lorraine de course d'orientation (France-Belgique-Allemangne), H.L.M. Ed. Braux la Cigale, F-54300 Luneville, für Interessenten am Länderkampf möglichst bald an Ernst Gruhn, In der Mahr 9, 5107 Simmerath, Tel. 02473-8175

Sa. 4.11. Nacht-OL in Nusse; Bruno Knoop, 3411 Koberg, Tel. 04543-7138; OL-Karte

– Bier-OL in Helsa, SC Helsa; Winfried Rode, Leipziger Str.55, 3506 Helsa, Tel. 05605-3395

Sa. 4./ So. 5.11. 2 Tage von Siegen, Club Hermathenae, Section Siegen; Auskunft: Paul van der Donckt, Belg. Kaserne Heidenberg, Quartier Bremer, 2e Cyclistes - Cie C, 5900 Siegen 1; Karte: IOF-Norm (verlegt wegen DM 78)

So. 5.11. Skore-OL des TV Lahr; Richard Schandelmeier, Königsberger Ring 51, 7630 Lahr

– OL in Melsungen; Waltraud Renftel, Grünestr.10, 3508 Melsungen, Tel. 05661-3113

Sa.11./ So.12.11. Deutsche Meisterschaften in Simmerath, Hansa Simmerath; Sa. Einzel (1.Start 10 Uhr), So. Staffel (1.Start 9.30 Uhr); Meldg. auf offiziellem Meldebogen an DTB und Ausrichter bis 16.10. (Poststempel). Nach- und Ummeldungen ausgeschlossen! Ausschreibungen mit Meldebögen von Hans Overhage, Birkenweg 4, 5107 Simmerath

So.10.12. 7.Angerland-OL in Lintorf, TuS Lintorf u. Royal Engineers (Rheinarmee); Rainer Lauer, Am Timpen 18, 4030 Ratingen 6, Tel. 02102-67319; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 1978

Terminänderungen: 28./29.10. OL-Wochenende Simmerath fällt aus wegen DM 78
11./12.11. 2-Tage Siegen verschoben auf 4./5.11. (s.o.) wegen DM 78

Zur Verlegung der Deutschen Meisterschaften 1978

Stellungnahme von Ulrich Dinkelaker, Landesfachwart im Schwäbischen Turnerbund.

Der STB hatte sich um die D.M.'78 im OL beworben, weil er mit Fug und Recht zu dieser Zeit von einer reibungslosen Organisation ausgehen konnte. Bis Mitte 1978 waren die Vorbereitungen in organisatorischer Hinsicht auch glatt gediehen. Der MTV Stuttgart hatte alle materiellen Voraussetzungen und die vielen nötigen Helfer bereitstehen. Herbert Sommer hatte den Großteil der Karte fertig, die Trainingskarte ebenfalls. Grund für eine blitzartige Umdisposition war, daß innerhalb der letzten Juniwoche die drei "Köpfe" der Organisation plötzlich alle ihren Einsatz bei den D.M. nicht mehr sicherstellen konnten. Bei Peter Stein, der Zentralfigur für die Vorbereitungen in Stuttgart, waren es persönliche, berufliche Gründe, Uwe Bec konnte sich aus bekannten gesundheitlichen Gründen, auf Anraten seines Arztes nicht mehr für den nervenaufreibenden Einsatz im Org.-Team zur Verfügung stellen. Schließlich traf auch mich in der gleichen Woche die Vorankündigung meiner Versetzung nach Norddeutschland, so daß auch ich unmittelbar vor und während der D.M.-OL nicht hätte zur Verfügung stehen können. Aus diesen wohl jedermann einleuchtenden Gründen war es einfach nicht mehr zu verantworten, die D.M.'78 wie vorgesehen in Stuttgart durchzuziehen. Nachdem ich den Bundesfachausschuß alarmiert hatte, wurde die Lage auch entsprechend beurteilt, so daß es zur Verlegung nach Simmerath kam.

Tetanus - Schutzimpfung - noch aktuell ?

Dr. H. Foeth

Sie erinnern sich: so fragte ich an dieser Stelle vor einem guten Jahr. Inzwischen haben zahlreiche Leser jener Zeilen begonnen, für sich einen wirksamen Tetanus-Impfschutz aufzubauen. Die ersten beiden Impfungen erfolgten in recht kurzem Abstand hintereinander - das vergißt man nicht so schnell. Ein Jahr liegt das nun schon zurück; die 2. Wiederholung der aktiven Schutzimpfung ist jetzt fällig - also diesen Termin bitte nicht vergessen.
Und an alle, die es bisher noch nicht geschafft haben, der gutgemeinte Rat: Sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Lassen Sie sich gegen Tetanus schutzimpfen. Es lohnt sich wirklich!

Das gibt's auch

Werter Sportfreund !

Da Sie für den OL im [redacted] 2 Läufer gemeldet haben, aber aus unerklärlichen Gründen, nicht an den Start gegangen sind, möchte ich Sie bitten, um unsere Unkosten decken zu können, den Betrag von 12.00 DM auf das Postscheckkonto [redacted] zu zahlen, sollten Sie nicht meine Bitte erfüllen, so werde ich weitere Schritte unternehmen.

Mit sportlichen Grüssen

Mit nebenstehendem Text machte kürzlich ein OL-Veranstalter seinem Unmut über gemeldete aber nicht erschienene Läufer Luft; hatte er doch auch für diese Laufkarten vorbereitet, auf denen er nun sitzenblieb. Sein Unmut ist sicher verständlich, aber ob dies der richtige Weg ist? In der Schweiz kennt man das Verfahren, alle Meldungen einfach durch Überweisung des Startgeldes abzugeben.

Nr.9/78 soll zum 15.11.78 erscheinen. Redaktionsschluß: 1.November 1978.

Adresse: Redaktion OL-Nachrichten
Manfred Neitzel
Alemannenstr. 4
4040 Neuss 1 Tel. 02101 - 540176

OL-Erlebnis in Dänemark

Günter Jäger

Tisvilde, mein Urlaubsort im Sommer 1978, ist eine kleine dänische Gemeinde am Kattegat (Ostsee) an der nördlichen Spitze der Insel Seeland. Direkt hinter dem kilometerlangen Sandstrand mit einladenden Dünen erstreckt sich der Tisvilde Hegn, ein herrliches, ca. 17 km^2 großes, sehr abwechslungsreiches Waldgebiet mit Nadel- und Laubbäumen, Dickichten und Wiesen, Heide- und Dünenflächen, Tälern und Bergkämmen. Es wird nur von einigen breiten Wegen durchquert und ist im übrigen noch fast völlig unberührte Natur. Als begeisterter OLer der Altersklasse dachte ich in dieser Umgebung bei meinen morgendlichen Waldläufen unwillkürlich daran, wie schön hier ein Orientierungslauf sein müsse. Und tatsächlich entdeckte ich eines Morgens in einer Mulde an einem kleinen Holzpfahl einen Zettel, der mit dieser Sportart zu tun hatte. Ein Herr Clemmensen vom Vinderöder Orientierungslaufklub bat darauf, das Schild bis 1.10.78 nicht zu entfernen. Nun war ich neugierig geworden.

Vinderöd ist ein Ortsteil von Frederikswerk, einer kleinen Stadt unweit des Tisvilde Hegn zwischen Kattegat, Arresee und Roskildefjord. Dort suchte ich Herrn Clemmensen in seiner Wohnung auf. Ich wurde freundlich empfangen. Da ich über keinerlei dänische Sprachkenntnisse verfüge, versuchte ich, mich in Englisch unter Zuhilfenahme der Zeichensprache verständlich zu machen. Dies klappte einigermaßen, und ich erfuhr, daß der von mir gefundene Zettel der Vorbereitung eines großen vom Vinderöder OL-Klub am 1.10.78 veranstalteten Orientierungslaufes mit vielen verschiedenen Strecken und ca. 80 Posten diente. Außerdem erhielt ich einen Laufkalender 1978, aus dem ich entnehmen konnte, daß hier von Januar bis Dezember jeden Sonntag, auch Weihnachten, (Ausnahme: Neujahr und Sommerferien) ein Orientierungslauf stattfindet. Ich zählte 38 Trainingsläufe im Tisvilde Hegn mit jeweils 2 bis 3 Strecken und jedesmal einem anderen Mitglied des Vinderöder OL-Klubs als Organisator. Ferner waren neben den Meisterschaftsläufen und einigen weiter entfernten großen Veranstaltungen 20 öffentliche Orientierungsläufe in der näheren Umgebung (10 bis 50 km) aufgeführt. Verglichen mit den Verhältnissen in Niedersachsen ist diese Vielzahl der Startmöglichkeiten geradezu phantastisch.

Herr Clemmensen lud mich zur Teilnahme an dem am folgenden Sonntag stattfindenden Trainingslauf seines Klubs ein. Ich war begeistert. Doch meine Freude wurde getrübt, als es die ganze Nacht vorher in Strömen regnete und zeitweise auch hagelte. Am Sonntagmorgen waren nur 8°Celsius, und der Regen vermischt mit Hagel wollte nicht nachlassen. Um 9.00 Uhr sollte der erste Start stattfinden, und vorher mußten noch die Posten gesetzt werden. Ich hatte Zweifel, ob der Trainingslauf bei diesen Wetterverhältnissen überhaupt durchgeführt würde, wollte es aber genau wissen. Als ich zum Startplatz kam, war ich angenehm überrascht. Es war tatsächlich alles vorbereitet. Ich konnte also nicht kneifen. Man hatte die Wahl zwischen drei Strekken (1,2 - 4,2 - 8,3 km). Ich entschied mich für die mittlere Länge, erhielt gegen Zahlung von 5 Kronen (ca. 1,85 DM) eine fünffarbige OL-Karte nach IOF-Norm mit Plastikhülle, auf der ich mir - wie alle Teilnehmer - nach einer Vorlage die Lage der Posten selbst einzeichnen mußte. Nachdem ich mittels eines mitgebrachten Wörterbuches die Postenbeschreibungen übersetzt hatte, begab ich mich auf die Strecke. Zuvor war auf der Kontrollkarte meine Startzeit eingetragen worden. Die sieben Posten waren in bekannter Weise mit Schirmen markiert, und ich fand sie bis auf den letzten, der meiner Meinung nach zu sehr in einem Dickicht in einem Loch versteckt war, auf Grund der ausgezeichneten Karte auf Anhieb. Es war eine sehr schöne Strekke, und ich war um ein Orientierungslauferlebnis reicher.

Obwohl der Regen nur zeitweise etwas nachgelassen hatte, waren nach und nach auch viele Dänen, zum Teil sogar mit dem Fahrrad, zum Start erschienen. Ich spürte echte Orientierungslaufbegeisterung und hoffe, daß ich auch 1979 wieder meinen Urlaub in Tisvilde verbringen und dort an Orientierungsläufen teilnehmen kann.

Für Interessenten hier die Anschrift des Herrn Clemmensen:
Jörgen Clemmensen, Birkevej 29, DK-3300 Frederiksverk
Er wird sicherlich auch anderen OLern, die vielleicht ihren Urlaub in der Gegend verbringen, gern behilflich sein.

EILT ! EILT ! EILT ! EILT ! EILT !

Betr.: Mehrländerkampf Frankreich - Belgien - Bundesrepublik

Am 28./29.Oktober findet in der Nähe der französischen Stadt Nancy ein Länderkampf statt. Eine Ländermannschaft besteht aus je zwei Läufern aus den Klassen H-12 bis H 56 und D-12 bis D 50.
Wer möchte teilnehmen?
Interessenten mögen sich bitte umgehend bei mir melden (Tel.02473-8175). Abendessen, Übernachtung und Frühstück trägt der französische OL-Verband. Der DTB zahlt einen Fahrtkostenzuschuß.
Die namentliche Meldung der Nationalmannschaft wird durch mich zum 15. Oktober an den Ausrichter erfolgen. Der Lauf ist für alle offen, also auch für diejenigen, die nicht in die Nationalmannschaft berufen werden!

Meldungen zur Deutschen Meisterschaft

Wie aus der Kurzausschreibung auf der vorangegangenen Seite zu entnehmen ist, sind für die Deutsche Meisterschaft Nach- und Ummeldungen ausgeschlossen. Da die Meldungen über den Deutschen Turnerbund in Frankfurt laufen, sollte man sich also auch nicht auf einen Telefonanruf "unter Freunden" mit dem Ausrichter verlassen. Deshalb unbedingt den Meldeschluß beachten: 16.Oktober.(Poststempel!)
Etwas anderes sollte bitte auch nicht vergessen werden, nämlich die Angabe des Jahrgangs. Dies gilt vor allen Dingen für Schüler, Jugendliche und Junioren. Der Jahrgang ist wichtig für eventuelle Berufungen in den C-Kader.

Rangliste (nach 7 Läufen mit einem "Streichlauf")

H 21 E

1	Macecek	228.43
2	Heyser	213.23
3	Finkenstädt	208.32
4	Stoiber	158.87
5	Flurschütz	138.62
6	Albrecht	135.72
7	Mumme	135.21
8	Finke	134.40
9	Daum	129.81
10	Franke	125.30
11	Dimmer	115.99
12	Bunert,J.	114.73
13	Breidenich,R.	113.78
14	Merten	102.70
15	Kimmig	98.70
16	Herbrand	93.35
17	Bunert,W.	76.42
18	Roche	69.56
19	Beck	68.73
20	Nowak	68.39
21	Dresel	65.23
22	Trube	59.27
23	Schlegel	53.45
24	Dresen	50.52
25	Holloway	32.28
26	Eyrich	20.86
27	Tschirner	19.64
28	Fuss	19.45
29	Holz	17.51
30	Bauernfeind	16.72
31	Krausbauer	14.94
32	Schwanitz	10.14
33	Hiss	9.40

D 19 E

1	Hindorf	240.00
2	Finke	163.72
3	Schumacher	142.75
4	Bloss	120.39
5	Osterhorn	45.91
6	Gruhn,E.	34.75
7	Willomitzer	7.98

D 35

1	Gruhn	157.81
2	Foeth	151.03
3	Holthoff	87.79
4	Mevius	65.10
5	Engel	44.60
6	Urbaniak	36.38
7	Hartmann	33.34
8	Macecek	31.09
9	Hasse	29.81
10	Dirszus	26.00
11	Braun	22.31
12	Förster	21.97
13	Greiselis	18.56
14	Jenrich	16.29
15	Kastenhuber	15.29
16	Dahme	13.87
17	Reimann	11.19
18	Ballmann	9.14
19	Rode	8.54
20	Lettau	5.99

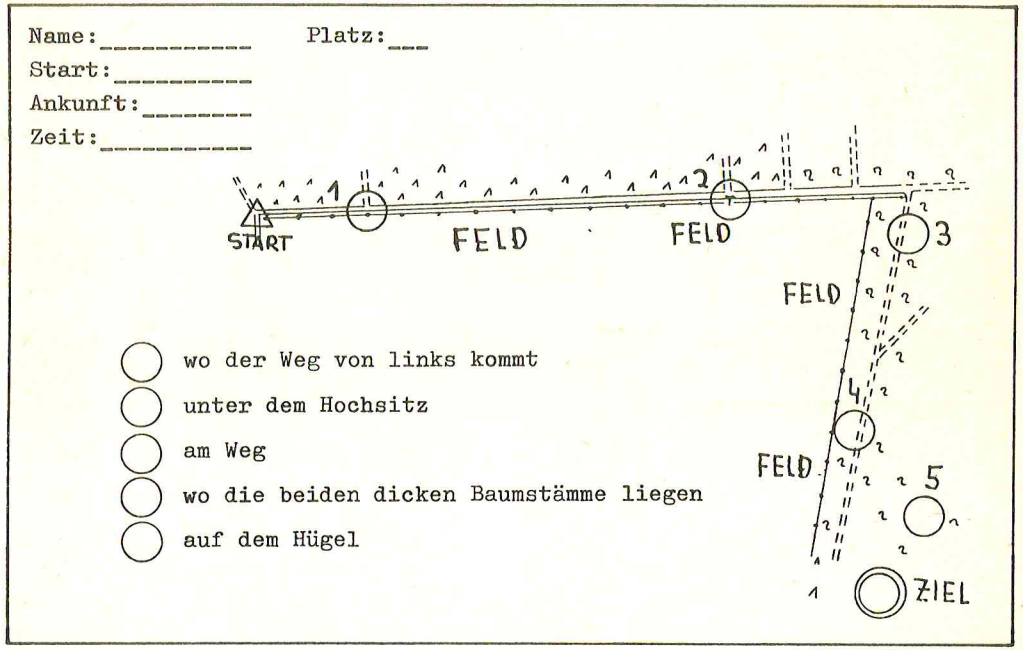
H 35

1	Böse	225.25
2	Horn	217.86
3	Welling	192.86
4	Greiselis	108.33
5	Gruhn	95.54
6	Engel	93.53
7	Reimann	43.38
8	Keddy	42.29
9	Foeth	36.16
10	Weiberg	27.96
11	Wolter	27.67
12	Lothschütz	26.01
13	Büchel	25.44
14	Scheid	25.22
15	Braun	23.15
16	Gehrmann	21.06
17	Williams	17.21
18	Mevius	16.49
19	Kling	14.68
20	Dunay	11.21
21	Schuller	7.83
22	Haack	7.45
23	Rode	6.55
24	Willomitzer	6.52
25	Hoferer	5.27
26	Thorenmeier	3.76
27	Walter	1.97
28	Kastenhuber	0.80

Kinderstrecken bei OL - Veranstaltungen

Horst Mevius

Als ich vor einigen Jahren anfing, Orientierungsläufe durchzuführen, stellte sich alsbald ein merkwürdiges Problem: die Wettkämpfer gaben am Start nicht nur ihre Autoschlüssel, sondern auch ihre Kinder zur freundlichen Aufbewahrung ab. Da stand ich dann und hatte nicht nur für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Wettkampfes zu sorgen, sondern auch die immer ängstlicher werdenden Fragen der Kinder nach der Rückkehr ihrer im dunklen Wald verschwundenen Eltern zu beantworten.
Um dieser Belastung in Zukunft aus dem Wege zu gehen, überlegte ich, ob es nicht möglich sei, eine Art kindgemäßen Orientierungslauf zu entwerfen. Dabei war ich mir über zwei Erfordernisse im klaren: die korrigierten Meßtischblätter im Maßstab 1 : 25 000, die wir damals noch benutzten, kamen wegen ihres hohen Abstraktionsniveaus für die geplante Kinderstrecke nicht in Frage; außerdem mußte die Streckenführung so einfach sein, daß das Kind sicher von einem eindeutigen Merkmal im Gelände zum anderen geleitet wurde. Außerdem glaubte ich, daß die Strecke so kurz sein mußte, daß keine Angst aufkommen konnte.
An die Kinder, die glücklicherweise alle derselben Jahrgangsstufe angehörten, so daß ich sie als eine Laufkategorie für sich werten konnte, stellte ich drei Forderungen: 1) sie mußten links und rechts unterscheiden können, 2) sie mußten lesen können, 3) sie mußten von ihren Eltern vor dem Start in die zu bewältigende Aufgabe eingewiesen werden.
Mit folgender, auf sehr festem Papier handgezeichneter Karte, die Laufkarte, Kontrollkarte, Postenbeschreibung und Urkunde in einem war, schickte ich die Kinder dann in fünfminütigem Abstand in den Wald:



Diese Karte enthielt alle für die Kinderstrecke notwendigen Informationen; mehr nicht, um keine Verwirrung zu stiften. Die Postenbeschreibungen waren zwar unkonventionell, aber kindgemäß, und verhinderten, daß der Schirm z.B. oben auf dem Hochsitz gesucht wurde. Übrigens war dies unsere erste Mehrfarbenkarte, denn die Baumzeichen waren grün. Daß die Kinder die Abzweigung vor Punkt 3 richtig erkannten, traute ich ihnen zu.
Das Ergebnis des Laufes war ausgesprochen ermutigend: die Kinderstrecke schlug ein wie das Ei des Kolumbus. Seitdem haben wir in Schleswig-Holstein kaum einen Lauf gehabt, bei dem nicht auch eine Kinderstrecke angeboten wurde.

Die Vorteile liegen auf der Hand:
1) es halten sich keine ängstlichen oder unbeschäftigten Kinder mehr im Start- oder Zielgebiet auf;
2) viele Kinder sind auf kindgemäße Weise mit dem OL bekanntgemacht worden und in diese neue Sportart hineingewachsen;
3) manche Familien aus weiter entfernten Gebieten (Niedersachsen und Dänemark) kommen zu unseren Läufen gerade deswegen, weil auch für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren etwas geboten wird;
4) der OL wird dadurch noch familienfreundlicher;
5) weil wir unsere Siegerehrungen mit den kleinsten Knirpsen beginnen können, entsteht zum Abschluß unserer Veranstaltungen noch einmal eine sehr lockere Atmosphäre.

Leider hat auf dieser Erde jede Münze zwei Seiten, und so muß ich dann wohl fairerweise auch auf die mit der Kinderstrecke verbundenen Schwierigkeiten hinweisen:
Kartenherstellung: Die sechs Karten meines ersten 'Kinderlaufes' konnte Ich noch von Hand herstellen, weil der gesamte Lauf nur 66 Teilnehmer umfaßte. Bei den inzwischen erheblich gestiegenen Teilnehmerzahlen und bei den Ansprüchen, die an eine ordentliche OL-Veranstaltung gestellt werden müssen, wird man kaum noch Zeit haben, jede einzelne Kinderkarte von Hand zu zeichnen, es sei denn, eine verständnisvolle Ehefrau widmet sich ganz der Kinderstrecke. Als kostenneutraler Ausweg bieten sich vergrößerte schwarzweiße Ausschnitte aus der Hauptkarte im Maßstab 1 : 10 000 an, in die man von Hand OL-wichtige Farben nachzeichnen kann.
Streckenführung: Je nach Beschaffenheit des Geländes kann es ausgesprochen schwierig sein, eine Strecke mit sicheren Leitlinien zu finden, die die Kinder weder unter- noch überfordert. Beim Ranglistenlauf im April hat mich die Festlegung der Kinderstrecke ebenso viel Zeit und Kopfzerbrechen gekostet wie die Elitestrecke der Herren. Es erhebt sich bei der sonstigen Beanspruchung der OL-Veranstalter die Frage, ob dies in jedem Falle vertretbar ist.
Manche Eltern stellen merkwürdigerweise ein drittes Problem dar. Gewöhnt an die Existenz einer Kinderstrecke, erwarten sie nun geradezu bei jedem Lauf eine und reagieren verärgert, wenn es einmal keine gibt oder die angebotene nicht ihren Idealvorstellungen entspricht. Das bedeutet, daß aus dem einstigen Angebot für Kinder eine Art Zwang für den Veranstalter geworden ist. Als Ausweg bietet sich an, daß man die Kinderstrecke nur für Kinder mit (gegebenenfalls erheblicher) OL-Erfahrung ausschreibt oder die Eltern in der Einladung dazu auffordert, ihre Kinder erneut mit den Grundbegriffen des Kartenlesens vertraut zu machen.
Wertung: Beim ersten Lauf war sie problemlos, weil alle sechs Teilnehmer etwa gleichalt waren und allein starteten. Wie man wertet, falls spätere Sieger in Gruppen laufen oder zur Sicherung die Mutti oder die Tante mitnehmen, die dann selbstverständlich überhaupt nicht geholfen hat, muß von Fall zu Fall entschieden werden und erfordert viel salomonische Weisheit.
Auflaufen: Beim ersten Lauf benötigte der Sieger fünfeinhalb Minuten. Inzwischen sind wir dahintergekommen, daß man die Kinder ruhig etwas länger in den Wald schicken kann, so daß die Siegerzeiten nun um 20 Minuten herum liegen. Diese Verlängerung der Strecke verstärkt die Gefahr, daß einzelne Teilnehmer auflaufen und dann zusammenbleiben. Wir reduzieren diese Gefahr durch größere Startabstände.
Insgesamt meine ich nach fünf Jahren Erfahrung mit der Kinderstrecke, daß diese Schwierigkeiten weniger ins Gewicht fallen als die in ihr liegenden positiven Möglichkeiten und möchte Mut machen zur - Kinderstrecke !

Änderung zur Adressenliste

Schleswig-Holstein: MTV Itzehoe z.Zt. ohne OL-Wart, H. Bankwitz streichen!
Neu: TSB Flensburg, Helmut Bankwitz, Nordergraben 60, 2390 Flensburg, Tel. 0461 - 17212.